

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Kerstin Brauner (CDU)

vom 1. Dezember 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 3. Dezember 2025)

zum Thema:

U-Bahnbrand Bahnhof Schloßstraße U-9

und **Antwort** vom 19. Dezember 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Dez. 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Kerstin Brauner (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 24/24530
vom 1. Dezember 2025
über U-Bahnbrand Bahnhof Schloßstraße U-9

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe AöR (BVG) um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Aufgrund welcher Ursache hat es Freitag, den 28. November 2025 im U-Bahnhof Schloßstraße im Betriebs- und Technikraum bzw. im Bereich der U-Bahn gebrannt?

Antwort zu 1:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Wir stehen in engem Austausch mit der Polizei und unterstützen die Ermittlungen zur Brandursache bestmöglich. An etwaigen Spekulationen beteiligen wir uns nicht. Von einer technischen Ursache ist derzeit aber nicht auszugehen.“

Frage 2:

Wie lange werden Teile der U-Bahnlinie 9 gesperrt sein? Welche Folgen hat dies für die Fahrgäste und für Händler auf der Schloßstraße? Um welche Zeit verlängert sich die Fahrzeit für die Fahrgäste durch die Ersatzstrecke?

Antwort zu 2:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Die zerstörten Kabeltrassen machen umfangreiche Reparatur- und Reinigungsarbeiten erforderlich. Wir müssen aktuell davon ausgehen, dass die Unterbrechung der U9 zwischen U Bundesplatz und U Rathaus Steglitz voraussichtlich noch mehrere Wochen andauern wird. Aktuell sind acht Busse im 5-Minuten-Takt für den Schienenersatzverkehr der U9 im Einsatz. Die Busse verbinden Berliner Straße, Bundesplatz, Friedrich-Wilhelm-Platz, Walther-Schreiber-Platz und den S-Bhf Feuerbachstraße mit direktem Anschluss an die S1. Aufgrund von Stausituationen auf diesem Streckenabschnitt kann ein kontinuierlicher Takt des Ersatzverkehrs nicht immer gewährleistet werden und es kann gerade in den Stoßzeiten zu längeren Fahrtzeiten kommen. Die Bahnhöfe Rathaus Steglitz und die nördliche Vorhalle der Station Schloßstraße bleiben geöffnet, damit Kundenzentrum, Geschäfte, Paketstation und die Umsteigewege erreichbar bleiben.“

Frage 3:

Welche konkreten Maßnahmen werden ergriffen, um zukünftig Brände in U-Bahnhöfen und an der U-Bahntechnik zu verhindern? Welche Sicherheitsvorkehrungen werden ergriffen?

Frage 4:

Haben sich Obdachlose in dem Bahnhof Schloßstraße bzw. im Bereich der U-Bahnlinie oder in einem anderen Bereich, welcher zur U-Bahnanlage gehört, aufgehalten? Wenn ja, wurde der Brand durch diese ausgelöst? Wenn ja, welche konkreten Maßnahmen werden für die Zukunft ergriffen und dauerhaft fortgeführt?

Frage 5:

Was wird unternommen um die Sicherheit der U-Bahnanlagen, der Fahrgäste und der Mitarbeiter zu gewährleisten?

Antwort zu 3 bis 5:

Die Fragen 3 bis 5 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die BVG teilt hierzu mit:

„Die Fragen 3 bis 5 werden gemeinsam beantwortet, zu Frage 3 bitte auch die Beantwortung der Frage 1 beachten:

Unsere Dienst- und Betriebsräume sind grundsätzlich gegen den Zutritt Unbefugter gesichert. Weitere Details zur Sicherung und Überwachung unserer Betriebsanlagen veröffentlichen wir nicht, um insbesondere Straftäter*innen keine Hinweise zu geben.

Das Sicherheitsniveau wurde in den letzten Jahren zusätzlich erhöht. Unser Bereich Sicherheit hat z.B. die Videoüberwachung in den vergangenen Jahren deutlich ausgebaut und auch auf nicht öffentlich zugängliche Bereiche erweitert.“

Frage 6:

Wie umfangreich ist der technische Schaden? Welche konkreten Bauteile bzw. Signalanlagen wurden beschädigt? Sind durch den Brand Giftstoffe freigesetzt worden? Wurden durch den Brand Mitarbeiter der BVG, der Polizei oder der Feuerwehr gefährdet? Wie umfangreich werden die Reparaturarbeiten sein?

Antwort zu 6:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Unsere Fach- und Sicherheitsexperten sowie die hinzugezogenen Spezialfirmen sind seit dem Vorfall ununterbrochen vor Ort und arbeiten mit Hochdruck an der Schadensbewertung und -behebung. Die zerstörten Kabeltrassen erfordern umfangreiche Reparatur- und Reinigungsarbeiten. Menschen waren zu keinem Zeitpunkt in Gefahr. Alle weiteren Fragen zum Brandgeschehen sollten an die Berliner Feuerwehr gerichtet werden.“

Frage 7:

Wie hoch ist der entstandene Schaden?

Antwort zu 7:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Zum jetzigen Zeitpunkt lässt sich die Höhe des entstandenen Schadens noch nicht abschließend beziffern. Die genaue Bewertung ist Teil der laufenden Untersuchungen und wird erst nach Abschluss aller Prüfungen möglich sein.“

Frage 8:

Hatte der Brand vor vier Jahren an der gleichen Linie die gleiche Brandursache? Wenn ja, welche Maßnahmen wurden nach dem ersten Brand für die Sicherheit umgesetzt?

Antwort zu 8:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Beim letzten Vorfall im Jahr 2021 konnte fahrlässige Brandstiftung als wahrscheinliche Ursache ermittelt werden.“

Berlin, den 19.12.2025

In Vertretung

Arne Herz

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt